

Wissenschaftliche Kurzinformationen (Abstracts) zur implantologischen Behandlung:

Randomisiert kontrollierte Multicenterstudie zum Vergleich kurzer Implantate (6,0 mm) versus längerer Dentalimplantate (11,0-15,0 mm) in Kombination mit einer Sinusbodenelevation: Fünfjahresergebnisse

Thoma DS, Haas R, Sporniak-Tutak K, Garcia A, Taylor TD, Hämmerle CHF.

J Clin Periodontol. 2018 Dec;45(12):1465-1474.

Um die Überlebensraten von kurzen Implantaten (6,0 mm, Testgruppe) mit denen von Standardimplantaten (11,0- 15,0 mm, Kontrollgruppe) in Kombination mit einer Sinusbodenelevation im atrophierten Oberkiefer-Seitenzahnbereich mit einer Residualstärke des knöchernen Sinusbodens von 5,0-7,0 mm zu untersuchen, wurden in dieser multizentrischen RCT 101 Probanden nach dem Zufallsprinzip einer der beiden Behandlungsoptionen zugewiesen.

Nach sechs Monaten wurden die Implantate prothetisch versorgt. Nach fünf Jahren standen die Ergebnisse von 90 Patienten (60 Test- und 64 Kontrollimplantate) für eine Analyse zur Verfügung. Auf Patientenebene betrug die Implantatüberlebensrate bei einem verloren gegangenen Implantat 98,5 %, während in der Kontrollgruppe eine Überlebensrate von 100,0 % ermittelt werden konnte.

Bei kurzen Implantaten wurde ein signifikant erhöhter mittlerer krestaler Knochenverlust beobachtet (0,4 mm vs. 0,46 mm). In Bezug auf biologische und technische Parameter konnten keine signifikanten Unterschiede beobachtet werden. Die mediane Patientenzufriedenheit hatte sich innerhalb der Beobachtungsphase in beiden Gruppen signifikant verbessert.

Letzte Aktualisierung am Donnerstag, 27. Mai 2021